

Ausgerechnet die Grünen

Alle, welche die grauenhafte Tierquälerei des Schächtens am ehesten kompetent beurteilen können, lehnen die vom Bundesrat geplante Aufhebung des Schächtverbotes für Säugetiere ab: Alle Tierschutzorganisationen, die Tierärzte-Vereinigungen, die Bauern und Metzger. Auch die Kantonsregierungen sind mehrheitlich dagegen. Von den Parteien lehnt die SP das Schächten ebenfalls ab. Zugunsten der Aufhebung des Schächtverbotes haben sich hingegen - man höre und staune - ausgerechnet die Grünen ausgesprochen.

Wirklich erstaunen kann das allerdings nur jene, welche den schon ein Jahrzehnt andauernden Niedergang dieser Partei und ihre Umwandlung von einer Umweltschutz- in eine linksextreme Partei noch nicht realisiert haben. Tierschutz ist für diese Partei kaum mehr ein Thema. Darum kann sie bedenkenlos den Beitritt der Schweiz zur Europäischen Union propagieren, trotz den für den Tierschutz katastrophalen Folgen; man denke nur etwa an die unvermindert weitergehenden schrecklichen internationalen Tiertransporte, welche von der EU mit Exportprämien gefördert werden.

Zu den wenigen Kantonen, welche die Aufhebung des Schächtverbotes unterstützen, gehört der Kanton Zürich unter der Federführung der grünen Regierungsrätin Verena Diener. Auch die Grünen Deutschlands sind gegen das Schächtverbot; ihr ehemaliger Parteivorsitzender und heutiger Aussenminister Joschka Fischer ist Sohn eines jüdischen Schächters.

Erwin Kessler, Präsident Verein gegen Tierfabriken Schweiz VgT, Tutwil